

Einsamkeit mein Verlangen

Von M-a-s-u-r-i

Kapitel 1: Es ist mir doch zu Peinlich

Es war Spät am Abend als ich nachhause ankam ich war schon ziemlich Aufgeregt Suri hat sich heute einen schönen Abend für uns beide eingeplant Ich ging schnell ins Bad machte mich für den heutigen Tag richtig fertig und ging in unser Zimmer

,doch plötzlich rufte Suri mich an ich war sehr verwundert über Ihren Anruf sie sagte mir sie könne heute doch nicht so früh kommen

sie hätte noch was wichtiges zu Erledigen ich war sehr enttäuscht das Suri heute doch nicht kommt also wollte ich mich schlafen legen,ich dachte an Suri und schon kamen in mir all die Gefühle hoch ich beschloss also selbst Hand an zu legen

ich stellte mir vor Suri wäre es die mir die Klamotten auszog,stellte mir vor sie wäre es die ihre kalten Finger auf meinen Bauch ruhen Lies

als ich gerade meinen Finger in mir drinnen hatte und auch somit bald zum Höhe Punkt kommen würde stellte ich mir vor Suri wie mich bei dieser Sache beobachten würde, wie sie sich daran ergötzen würde, wen sie mich bei einer so peinlichen Situation sehen würde.

Doch dieses Wunsch denken war schnell vorbei als ich plötzlich aus meinen Gedanken gerissen wurde Und ich hörte das meine Zimmer Tür auf ging.

Suri stand jetzt in unserem Zimmer ich sah sie schockierend an das war mir alles viel zu peinlich ich vergrub mich in meiner Decke als ich plötzlich suris lachen hörte ich sah sie an und sie sagte nur „na warum machst du denn nicht weiter bei dem wo du Aufgehört hast“